



Medienmitteilung

Podiumsveranstaltung in Marthalen zum Thema Tiefenlager

Mehr als 120 Menschen aus der Region diskutierten engagiert mit

Benken – 3. November 2009. Die Podiumsveranstaltung in Marthalen gestern Abend zum Thema „Wird im Weinland ein Tiefenlager gebaut?“ war zahlreich besucht. In der Mehrzweckhalle diskutierten Experten und Vertreter der Region angeregt die Frage, inwiefern sich die Lagerung radioaktiver Abfälle im Weinland auf die Region auswirken würde. Mehr als 120 Menschen aus der Region brachten ihre Meinung ein.

Stimme für die Region Weinland

Das Forum Opalinus setzt sich seit 2002 rund um die Standortfrage für ein Tiefenlager für eine aktive Mitsprache der Region ein. Daher ist die rege Beteiligung von gestern Abend für das Forum eine erfreuliche Bestätigung, erklärt Verena Strasser, Präsidentin des Forum Opalinus: „Wir wollen der Bevölkerung aus der Region Weinland eine Stimme geben. Das Thema Tiefenlager geht uns alle etwas an, deshalb sollen auch alle mitreden können“.

Experten beantworten Fragen aus der Bevölkerung

Für die Veranstaltung reisten prominente Vertreter des Auswahlverfahrens nach Marthalen. Michael Aebbersold, Leiter der Abteilung Entsorgung vom Bundesamt für Energie (BFE), freute sich über das grosse Interesse im Publikum. Nach wie vor bestehe Informationsbedarf bei der Bevölkerung. Als Leiter des Beirats berät Peter Bieri Bundesrat Leuenberger direkt und äusserte sich gestern Abend zum ersten Mal öffentlich zu seiner Aufgabe. Die Forderungen nach einem transparenten Vorgehen seien gerechtfertigt. Wichtig sei deshalb, dass die politische Lösung für die Entsorgung radioaktiver Abfälle weiterentwickelt und dabei auch die Kantone aktiv eingebunden würden, so Bieri. Seitens Nagra erläuterte Markus Fritschi in seiner Funktion als Leiter Lagerprogramme, dass die Schweiz für ihre Abfälle die Verantwortung übernehmen müsse und die Abschiebung der Abfälle ins Ausland keine Lösung sei. Und Jürg Suter, Amtschef des kantonalen Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons Zürich, betonte den Verdienst der Gemeinden und des Forum Opalinus bei der kritischen Begleitung des Verfahrens Sachplan geologische Tiefenlager.

Eine Region mit vielen unterschiedlichen Standpunkten

Weil das Thema Radioaktivität vor allem die Bevölkerung betrifft, hatte das Forum Opalinus neben den Experten auch Vertreterinnen und Vertreter aus der Region eingeladen, auf dem Podium aufzutreten. Renate Kolb, engagierte Bürgerin im Weinland und Mitglieder der Verbindung „Kernfrauen“, sowie Käthi Furrer als Co-Präsidentin der Organisation „Klar Schweiz“ machten auf die kritischen Punkte der Entsorgung aufmerksam. Kolb wehrte sich gegen eine Verharmlosung der Thematik und sprach sich für eine internationale Lösung aus. Furrer sieht das Auswahlverfahren als



Fortschritt insofern, als dass der Fokus nicht mehr nur auf dem Weinland liegt. Aber auch sie sieht einige grundsätzliche Kritikpunkte. Die beiden Weinländer Gemeindepräsidenten Martin Farner (Oberstammheim) und Walter Wipf (Henggart) erklärten ihre Rolle im Sachplanverfahren. Wipf betonte, dass der sicherste Standort für die Entsorgung gesucht werden soll und hier den Experten vertraut werden müsse. Auch Farner betonte, wie ernst er als gewähltes Behördenmitglied die Thematik nehme. Er sehe sich nicht als Befürworter, sondern begleite das Verfahren sehr kritisch. Auch er betonte, dass das Verfahren Sachplan nicht zuletzt dank der Arbeit der Gemeinden und des Forum Opalinus zustande gekommen sei.

Stimmen aus dem Publikum via Ted-Abstimmung

Das Publikum nahm gestern Abend auch selbst mit kritischen Fragen sowie interaktiven Ted-Abstimmungen an der Diskussion teil. Hierfür erhielten die Gäste zu Beginn der Veranstaltung ein kleines Gerät, mit dem sie den Diskutierenden auf dem Podium direktes Feedback geben konnten. Bei der Frage beispielsweise, wie gut sich die Bevölkerung informiert fühlt, gaben 58 Prozent an, dass sie sich gut oder zumindest ausreichend informiert fühlen, während sich 42 Prozent mehr Informationen wünschen.

Über das Forum Opalinus

Das Forum Opalinus vertritt die Interessen der Region des Zürcher Weinlands, ist unabhängig, politisch neutral und nimmt Einfluss auf den Verfahrensprozess der bundesbehördlichen Standortfindung eines geologischen Tiefenlagers für radioaktive Abfälle. Durch ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit eignete sich das Forum ein grosses Sachwissen an und konnte zusammen mit dem Bundesamt für Energie (BfE) die Arbeit am "Sachplan geologische Tiefenlager" mitgestalten. Die grössere Mitsprache von Gemeinden ist auch ein Erfolg des Forum Opalinus. Zurzeit setzt sich das Forum aus fünf Vertreter/innen der Region zusammen: Verena Strasser aus Benken (Präsidentin Forum Opalinus, Gemeindepräsidentin), Inge Stutz aus Marthalen (Kantons- und Gemeinderätin), Josef Eberle aus Andelfingen (Vertreter Zürcher Planungsgruppe Weinland), Stefan Leu aus Trüllikon (Gemeinderat) und Christof Peyer aus Trüllikon (Gemeindeschreiber und Sekretär Forum Opalinus). Mehr Informationen unter www.opalinus.info.

Medienstelle Forum Opalinus

c/o Richterich & Partner AG

Peter Züst

Seestrasse 25

8702 Zollikon

Tel. 043 499 50 00

Fax 043 499 50 01

E-Mail: info@opalinus.info

Web: www.opalinus.info